

Pressemitteilung

16. Februar 2021

Corona-Krise gefährdet soziale Einrichtungen

Appell des Paritätischen Hessen zu Kommunalwahl am 14. März

Rund die Hälfte aller sozialen Organisationen in Hessen hatte bereits nach dem ersten Lockdown erhebliche finanzielle Sorgen, durch den zweiten Lockdown hat sich die Situation noch einmal erheblich verschärft. Darauf weist der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen hin und stützt sich dabei auf eine Umfrage unter seinen Mitgliedsorganisationen. Diese sind in allen Bereichen sozialer Arbeit aktiv, große Organisationen wie Lebenshilfe, Kinderschutzbund und Pro Familia gehören ebenso dazu wie Selbsthilfegruppen und kleine sozial engagierte Vereine. Schon im vorigen September berichteten zwei Drittel der Mitgliedsorganisationen von vorübergehenden oder dauerhaften Umsatzeinbrüchen, weil ihre Angebote nicht mehr oder nur noch eingeschränkt möglich waren. Auch im laufenden zweiten Lockdown fallen wieder viele Einnahmen weg, etwa Teilnahmebeiträge für Kurse. Veranstaltungen, bei denen Spenden gesammelt werden können, sind ebenfalls nicht möglich. Auf der Ausgabenseite machen den Organisationen zusätzliche Kosten für Infektionsschutzmaßnahmen oder für die technische Ausstattung zur Online-Beratung zu schaffen.

Mit Blick auf die kommenden Kommunalwahlen appelliert der Paritätische Hessen deshalb an die Wähler*innen, ihre Stimmen demokratischen Parteien und Politiker*innen zu geben, die sich für einen Erhalt und eine Stärkung der sozialen Infrastruktur und des gesellschaftlichen Zusammenhalts stark machen. „Wir sind überparteilich und geben keine Empfehlung zur Wahl einer bestimmten Partei“, betont Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Hessen: „Aber für die Wahl im März 2021 wünschen wir uns, dass parlamentarische Mehrheiten entstehen, die einen sehr starken Fokus auf den sozialen Bereich legen. Denn in der aktuellen Krise ist eine stabile soziale Infrastruktur in den hessischen Kommunen wichtiger denn je.“

Zu den Forderungen des Paritätischen Hessen zur Kommunalwahl 2021 gehört unter anderem, dass Kommunen Räume für Menschen aller Generationen, aller Bevölkerungsgruppen und in allen Lebenslagen schaffen sollen, niedrigschwellige, außerschulische Bildungs- und Teilhabeangebote für Kinder und Jugendliche ebenso wie Frauenhäuser oder Beratungs- und

Gesundheitsversorgungsangeboten für Suchtkranke und Wohnungslose. Ein zentrales Anliegen ist auch angemessener und bezahlbarer Wohnraum für alle.

Öffentliche, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Behörden und Ämter sollten inklusiv, barrierefrei und für alle Menschen erreichbar und ansprechbar sein, unabhängig von sozialem Status, Deutsch- und Computerkenntnissen oder Behinderung. Der öffentliche Nahverkehr muss auch für Menschen mit geringem Einkommen bezahlbar und barrierefrei sein, insbesondere im ländlichen Raum muss er ausgebaut werden.

Kommunen sollten sich für Demokratie, Mitgestaltung und Teilhabe engagieren und allen Formen von Diskriminierung sowie rechtsextremen oder rassistischen Haltungen entschieden entgegenzutreten. Eine wichtige Aufgabe für die kommenden Wahlperiode ist auch die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt.

Auch bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie kommt den Städten und Kreisen eine zentrale Rolle zu, etwa indem sie sicherstellen, dass Behörden auch unter Infektionsschutzbedingungen und bei Kontaktbeschränkungen barrierefrei ansprechbar bleiben. Die Kommunen sollten sicherstellen, dass freie Träger ihre soziale Arbeit in der Pandemie fortführen können. Besondere Bedingungen erfordern von den sozialen Organisationen dabei oft innovative, kreative Lösungen, um sie umzusetzen brauchen sie bei Bedarf Finanzhilfen.

Alle Forderungen des Paritätischen finden sich hier als [barrierefreies PDF](#).

Ansprechpartnerin beim Paritätischen Hessen:

Barbara Helfrich

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069/95 52 62-43

E-Mail: barbara.helfrich@paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org